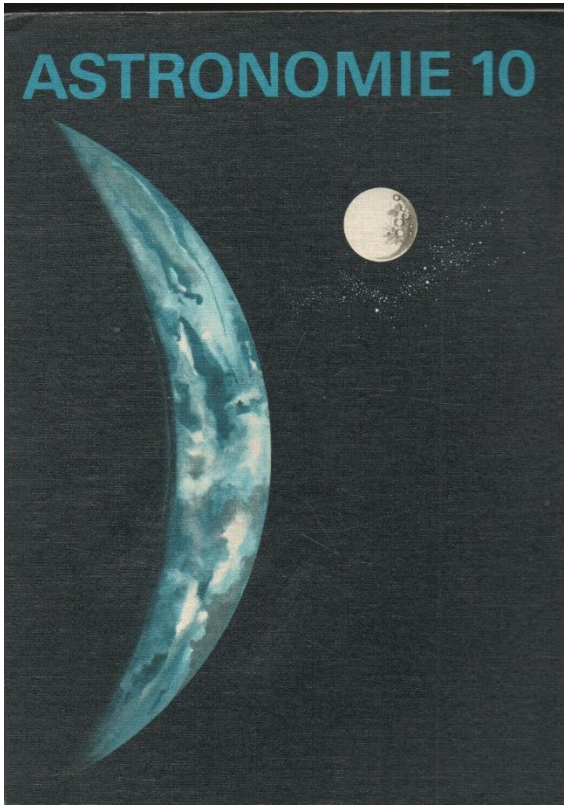
Harzplanetarium Wernigerode

Eine Zeitreise durch die Geschichte des Hauses

Wernigerode – astronomische Tradition

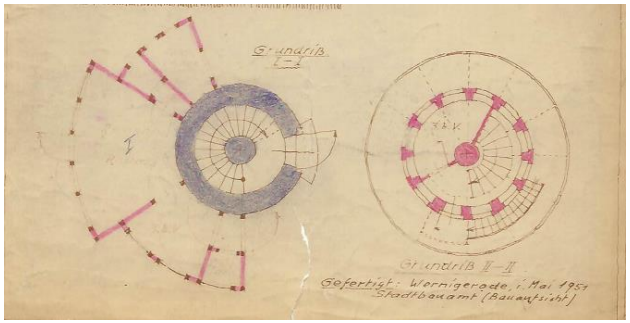
April	1951	In der Kantstraße wird die Sternwarte „Otto Baumüller“ gegründet.
	1964	Schließung der Warte
	1959	Das Fach Astronomie wird eigenständiges Unterrichtsfach in der DDR
		Gründung der Fachkommission ASTRONOMIE an der Diesterweg-Schule.
	1967	Die „Astronomische Schulstation Adolph Diesterweg“ wird gegründet

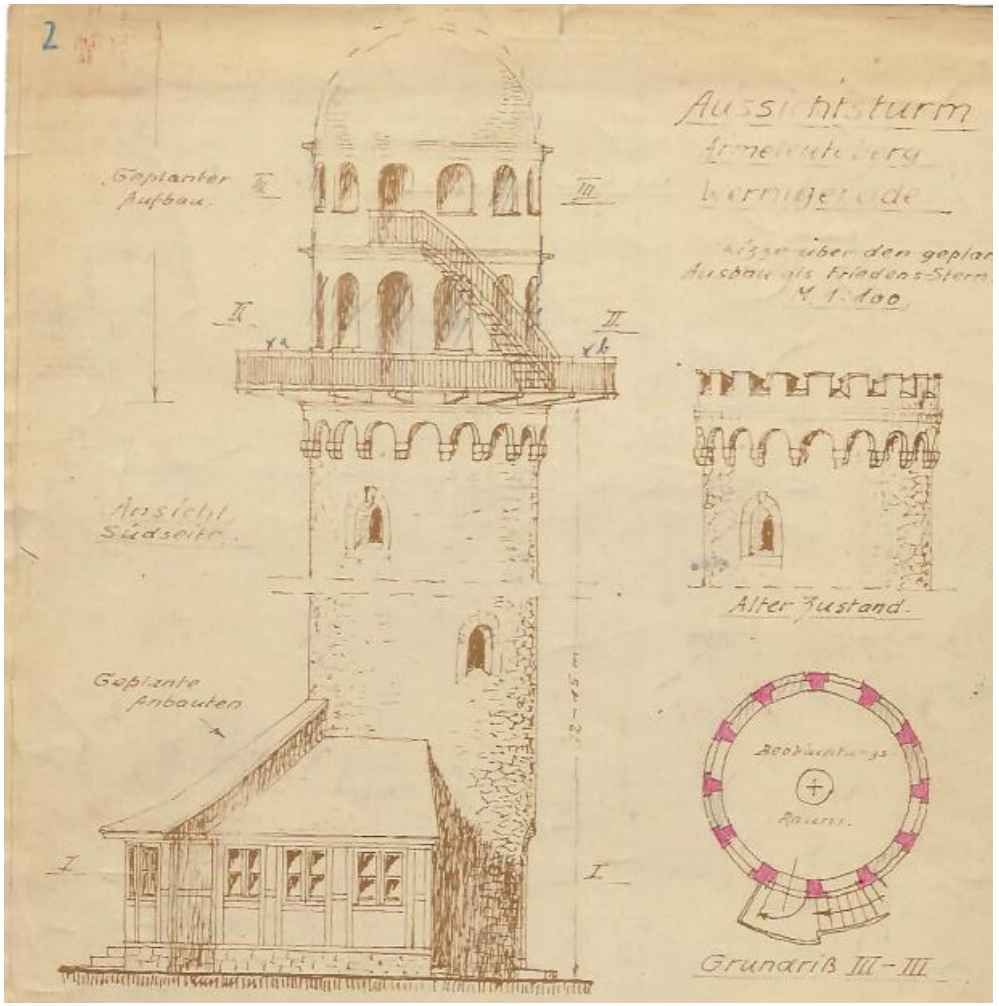


Astronomiebuch Klasse 10
DDR Schulbuch aus dem Jahr 1986

Mitte der 1960er Jahre entstehen erste Überlegungen zu einem Planetarium in Wernigerode.

Der Astronomieboom brachte sogar ehrgeizige Pläne für den Kaiserturm hervor



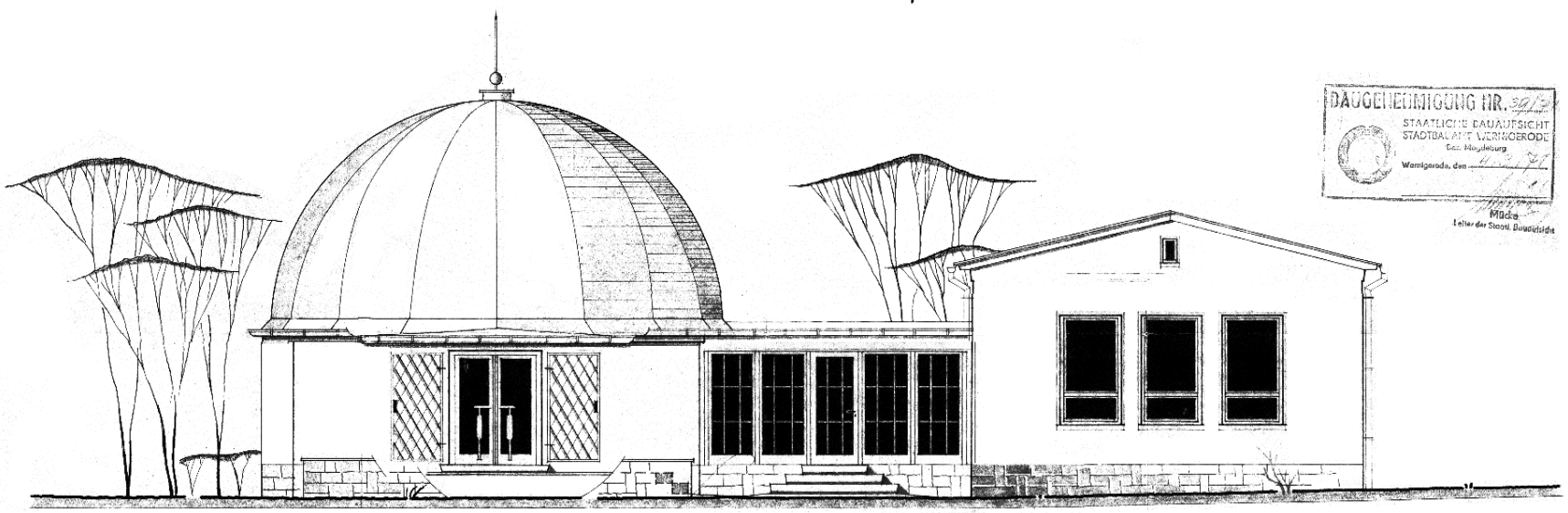


Das Harzplanetarium wird genehmigt

1966 Beginn der Planung des Wernigeröder Planetariums durch die Mitglieder der Fachkommission ASTRONOMIE und der Abteilung Volksbildung

1969 Genehmigung des Baus und detaillierte Bauplanung

PLANETARIUM
für den Rat der Stadt Wernigerode

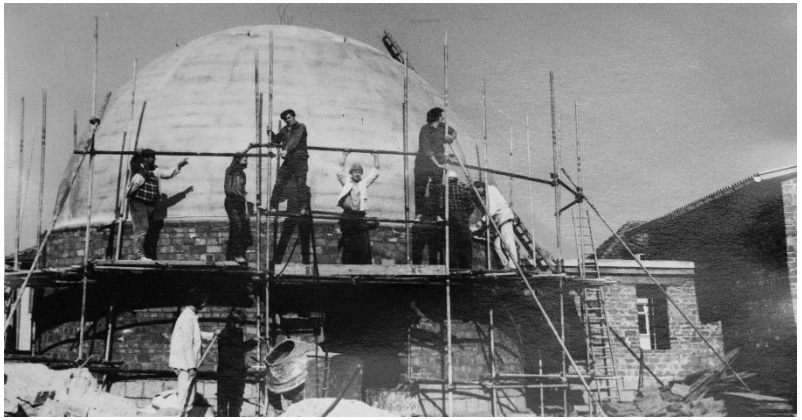


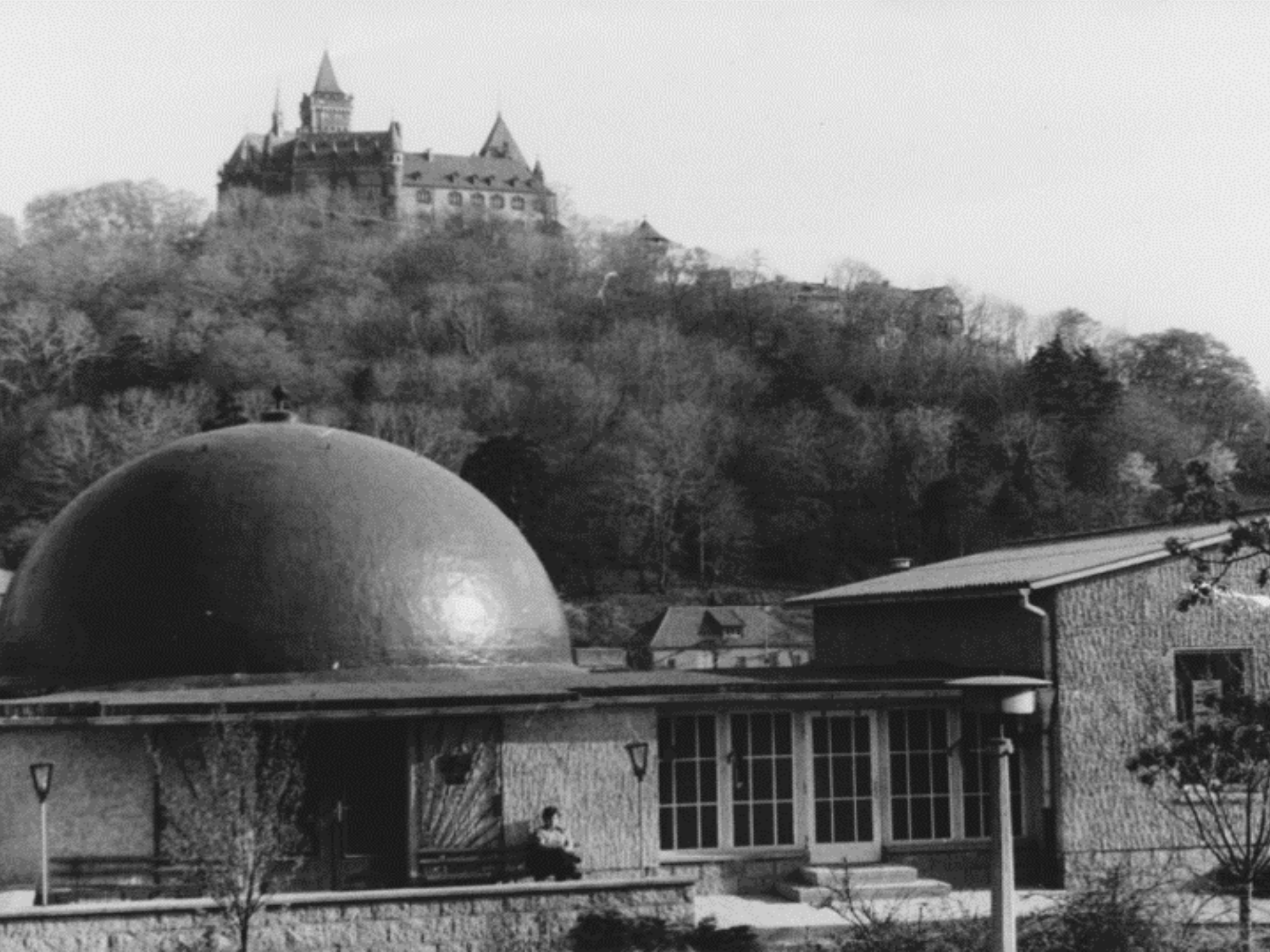
Das Harzplanetarium entsteht

März	1971	Baubeginn
August	1971	Aufsetzen der Stahlkonstruktion für die Kuppel
Mai	1972	Innenanstrich der Kuppel
Juni	1972	Aufstellen und justieren des Planetariumsprojektors
Juli – Sep	1972	Vervollständigung der Inneneinrichtung
1. Oktober	1972	erste Vorführung
7. Oktober	1972	offizielle Einweihung

Das Gebäude

- Kosten 250.000 DDR-Mark
- Bau durch Industriebaukombinat
- Dachkonstruktion aus 16 T-Träger in Form eines Viertelkreises.
- Trapezförmige Betonsteine, die nach oben immer schmaler wurden, mussten eigens hergestellt werden.
- Die Kuppel hat einen Durchmesser von 8 Metern.
  Damit zählt die Einrichtung zu den sogenannten Kleinplanetarien.
- Vorbild ist das 1963 erbaute Planetarium in Halle.





Die ersten Jahre

1972 bis 1991

Die ersten Jahre

Planetariumsgründer sind Walter Deutschmann, Hans Neubauer, Hans Hempel und Joachim Schön.

Ab 1972 ist die Urania – Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse der Betreiber.

von links: Joachim Schön und Hans Hempel 2008 im Gespräch mit Gastredner Prof. Dr. Dieter B. Hermann im Planetarium

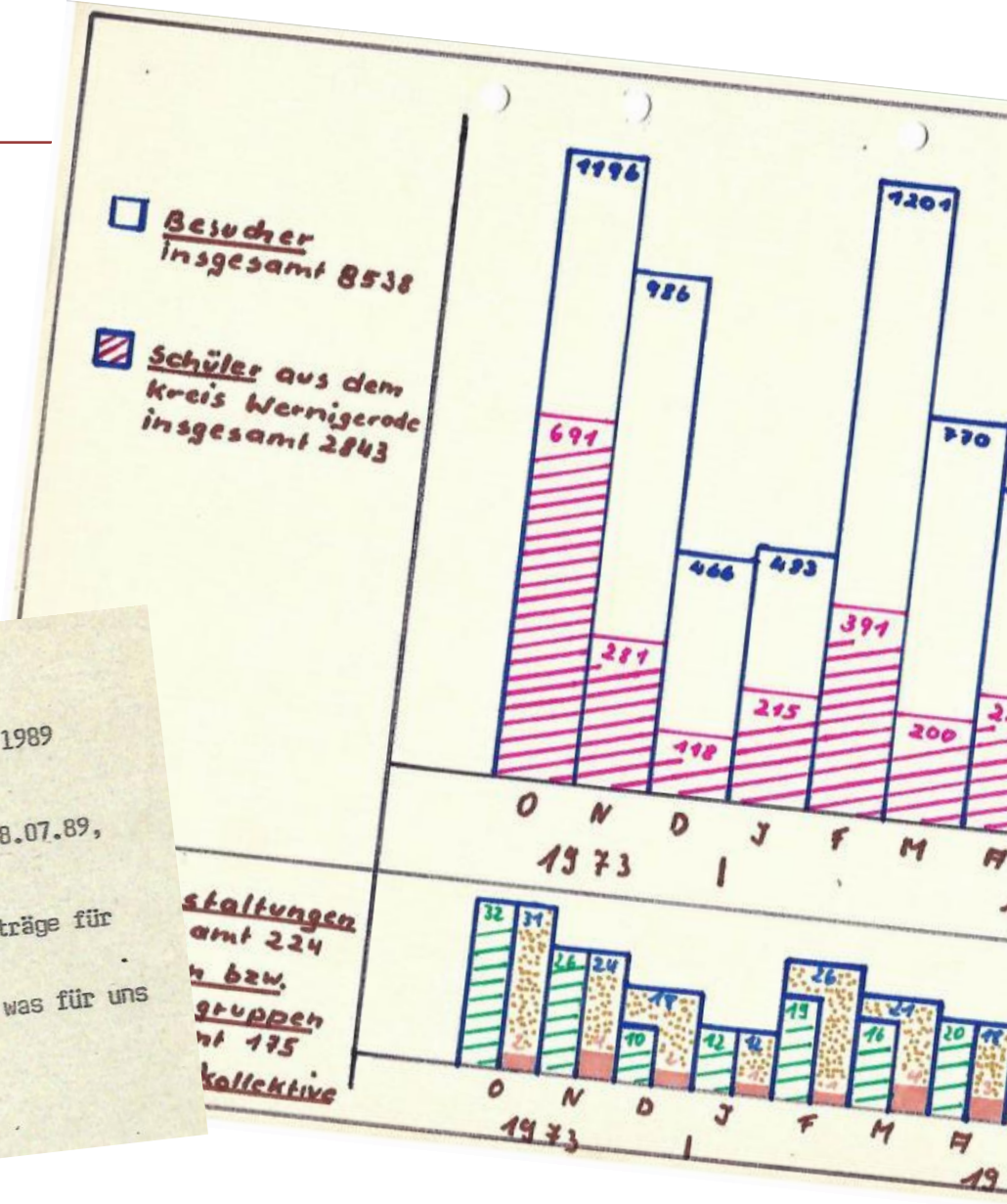
- Das Planetarium wird von Beginn an gut angenommen.
- Gezeigt werden verschiedene Vorführungen von 50 bis 60 Minuten Länge für Schulklassen der Oberstufe und Erwachsene.

Werte Kollegin Trantmann !

Die Tonbandproduktion "Als der Mond zum Schneider ging" wurde 1989 an folgenden Tagen in den Ferien eingesetzt:

08.02.89, 15.02.89, 22.02.89, 04.07.89, 07.07.89, 14.07.89, 18.07.89, 21.07.89, 25.07.89, 28.07.89, 01.08.89, 04.08.89, 08.08.89

Bei obigen Veranstaltungen handelt es sich um kostenlose Vorträge für Schülergruppen während der Ferienspiele.
Das Tonband muß übrigens inhaltlich etwas verändert werden, was für uns nicht ganz einfach ist.



Ohne PC ging Statistik nicht weniger anschaulich.

Das Herzstück des Hauses

Der Sternenprojektor ZKP1

Der Sternenprojektor

- Herzstück des Planetariums ist seit 1972 der alte Zeiss Kleinprojektor ZKP1.
- Es ist ein Gerät, bei dem der Vortragende alle Funktionen in völliger Dunkelheit mit der Hand steuern muss.
- 3.000 Sterne können an die Kuppeldecke projiziert werden.

- Im Sommer 1972 wird im Zentrum des Kuppelraumes der Kleinprojektor ZKP I montiert und justiert.
- Planetariums-kollegen aus Halle helfen bei der Aufstellung.

Herrn
Walter Deutschmann

37 Wernigerode
Gerichtsstraße 11

„Johannes Kepler"
Halle-Kanena

4013 Halle (Saale)
Zur Sternwarte 1–3
Telefon 36309

Neue Telefon-Nr. 879309

Kanena, d. 2.3.1972

Lieber Kollege Deutschmann!

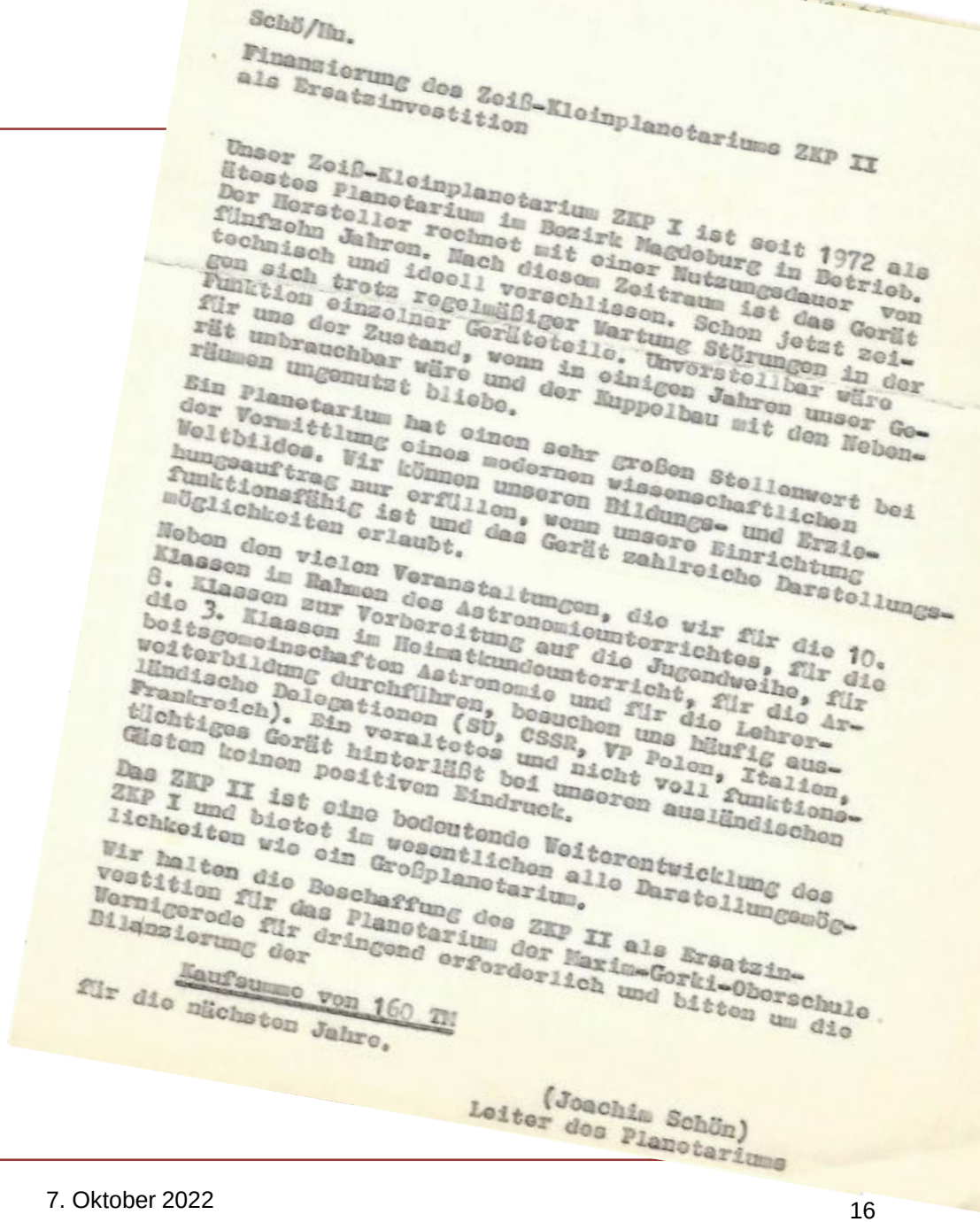
Ihren Brief habe ich heute erhalten.
Mir geht es wieder gut.
Selbstverständlich komme ich nach Wernigerode
und helfe Ihnen beim Aufstellen des Gerätes.
Sie brauchen mir nur zu schreiben.
Ob die Zeiss-Werke das Gerät umsonst aufstellen,
kann ich Ihnen auch nicht sagen, in Kanena haben
wir es ja auch selber gemacht.

Es grüßt Sie recht herzlich

Ihr Karl

Der Sternenprojektor

- 13 Jahre nach Eröffnung des Hauses wird der Antrag auf Erneuerung des Projektors gestellt – ohne Erfolg.
- Der ZKP1 ist nach 50 Jahren immer noch im Einsatz.



Schü/Hn.

Finanzierung des Zeiß-Kleinplanetariums ZKP II
als Ersatzinvestition

Unser Zeiß-Kleinplanetarium ZKP I ist seit 1972 als
ältestes Planetarium im Bezirk Magdeburg in Betrieb.
Der Hersteller rechnet mit einer Nutzungsdauer von
fünfzehn Jahren. Nach diesem Zeitraum ist das Gerät
technisch und ideell verschlissen. Schon jetzt zei-
gen sich trotz regelmäßiger Wartung Störungen in der
Funktion einzelner Gerätoteile. Unvorstellbar wäre
für uns der Zustand, wenn in einigen Jahren unser Ge-
rät unbrauchbar wäre und der Kuppelbau mit den Neben-
räumen ungenutzt bliebe.

Ein Planetarium hat einen sehr großen Stellenwert bei
der Vermittlung eines modernen wissenschaftlichen
Weltbildes. Wir können unseren Bildungs- und Erzie-
hungsauftrag nur erfüllen, wenn unsere Einrichtung
funktionsfähig ist und das Gerät zahlreiche Darstellungs-
möglichkeiten erlaubt.

Neben den vielen Veranstaltungen, die wir für die 10.
Klassen im Rahmen des Astronomieunterrichtes, für die
8. Klassen zur Vorbereitung auf die Jugendweihe, für
die 3. Klassen im Heimatkundeunterricht, für die Ar-
beitsgemeinschaften Astronomie und für die Lehrer-
weiterbildung durchführen, besuchen uns häufig aus-
ländische Delegationen (SU, CSSR, VR Polen, Italien,
Frankreich). Ein veraltetes und nicht voll funktions-
tüchtiges Gerät hinterläßt bei unseren ausländischen
Gästen keinen positiven Eindruck.

Das ZKP II ist eine bedeutende Weiterentwicklung des
ZKP I und bietet im wesentlichen alle Darstellungsmög-
lichkeiten wie ein Großplanetarium.

Wir halten die Beschaffung des ZKP II als Ersatzin-
vestition für das Planetarium der Maxim-Gorki-Oberschule
Wernigerode für dringend erforderlich und bitten um die
Bilanzierung der
Kaufsumme von 160 TM
für die nächsten Jahre.

(Joachim Schün)
Leiter des Planetariums

1978 wird ein neuer Sonnensystemprojektor bestellt. Planungskosten und tatsächliche Kosten gehen weit auseinander. Der Projektor wird wieder abbestellt.

VEB Carl Zeiss JENA

— Betrieb für optischen Präzisionsgerätebau —

DDR - 6900 Jena, Carl-Zeiss-Straße 1 · Deutsche Demokratische Republik

Maxim-Gorki-Oberschule
- Planetarium -

3700 Wernigerode
Walther-Rathenau-Str.

„Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit"

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Einwahl	Unsere Zeichen	Datum
Schö/Hu	28.2.83	5020	GVG/AH	22.3.83

Unsere Auftrags-Nr.: 183031 23253

Bezüglich Ihres Schreibens haben wir die Bestellung über 1 St. Sonnensystemprojektor storniert.

Die Angelegenheit ist damit für Sie erledigt.

Wegener
Abt.-Leiter

Koch
EGB

VEB CARL ZEISS JENA

60 JENA (SAALE)
CARL-ZEISS-STRASSE 1

VERSANDORT: D- JENA

MAXIM-GORKI-OBERSCHULE
37 VERMIGERODE
WESTERNSTR.

PER EISENBAHN

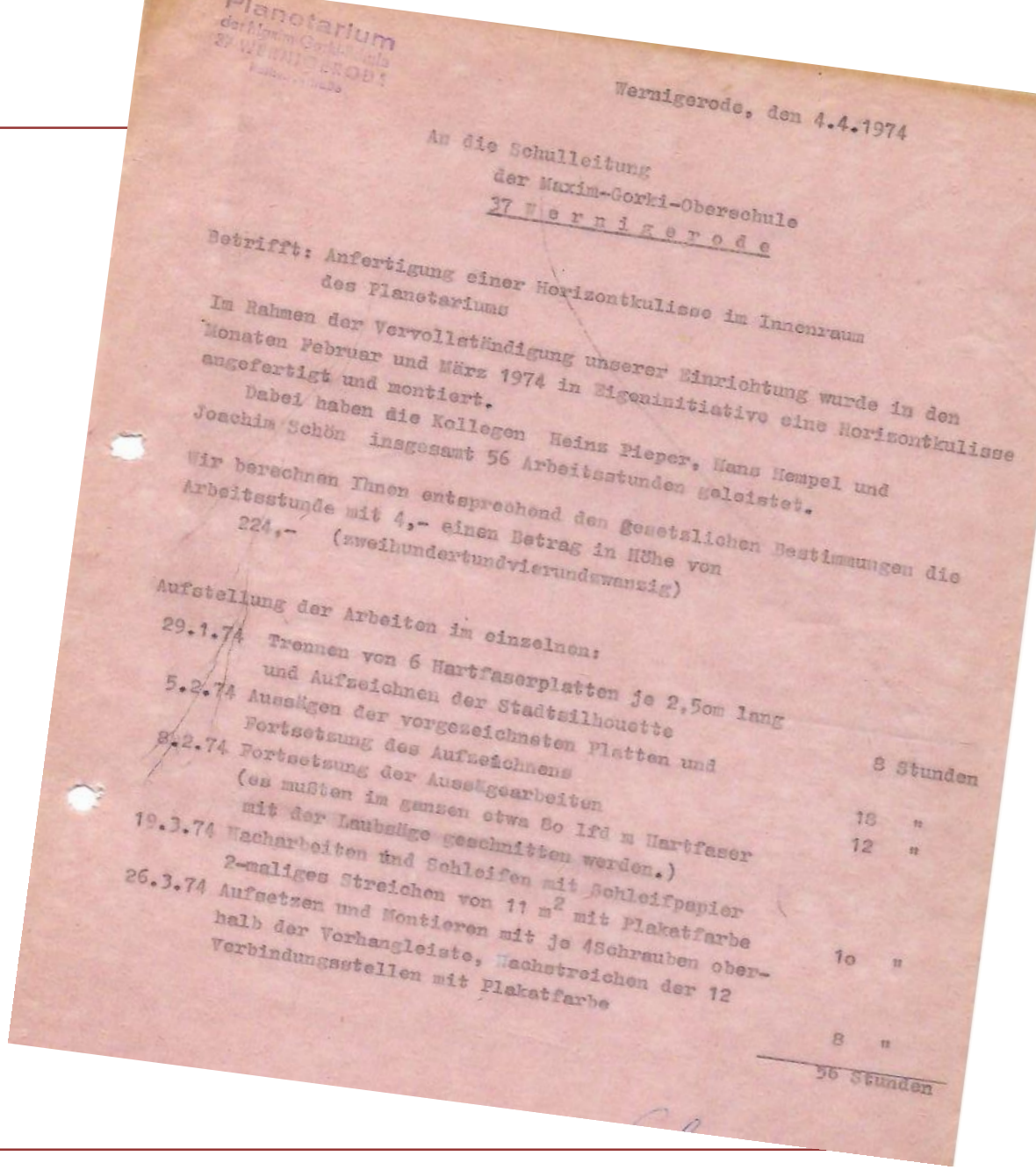
Pos.	Menge	Preis je ME	Gesamtwert M
1	1	30100,00	30100,00

VEB Carl Zeiss JENA
Betrieb für optischen
Präzisionsgerätebau

ZAHLUNG IM ÜBERWEISUNGSVERFAHREN
28 TAGE NACH RECHNUNGSLEGUNG

- 1978 entsteht in Eigenregie eine Horizontkulisse. Heinz Pieper, Hans Hempel und Joachim Schön investieren in ihrer Freizeit 56 Arbeitsstunden.

- Heute existiert die Kulisse nicht mehr. Sie sollte durch eine Allskyprojektion ersetzt werden, wozu es nicht kam.



Planetarium
der Maxim-Gorki-Oberschule
37 Wernigerode

Wernigerode, den 4.4.1974

An die Schulleitung
der Maxim-Gorki-Oberschule
37 W e r n i g e r o d e

Betrifft: Anfertigung einer Horizontkulisse im Innenraum des Planetariums

Im Rahmen der Vervollständigung unserer Einrichtung wurde in den Monaten Februar und März 1974 in Eigeninitiative eine Horizontkulisse angefertigt und montiert.
Dabei haben die Kollegen Heinz Pieper, Hans Hempel und Joachim Schön insgesamt 56 Arbeitsstunden geleistet.

Wir berechnen Ihnen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen die Arbeitsstunde mit 4,- einen Betrag in Höhe von
224,- (zweihundertundvierundzwanzig)

Aufstellung der Arbeiten im einzelnen:

29.1.74	Trennen von 6 Hartfaserplatten je 2,5cm lang und Aufzeichnen der Stadtsilhouette	8 Stunden
5.2.74	Aussägen der vorgezeichneten Platten und Fortsetzung des Aufzeichnens	18 "
8.2.74	Fortsetzung der Aussägearbeiten (es mußten im ganzen etwa 80 lfd m Hartfaser mit der Laubsäge geschnitten werden.)	12 "
19.3.74	Nacharbeiten und Schleifen mit Schleifpapier 2-maliges Streichen von 11 m^2 mit Plakatfarbe	10 "
26.3.74	Aufsetzen und Montieren mit je 4Schrauben ober-halb der Vorhangleiste, Nachstreichen der 12 Verbindungsstellen mit Plakatfarbe	8 "
		56 Stunden

- Im April 1994 wird ein Monitor, eine Videoanlage und ein Kassettendeck für den Unterricht angeschafft.

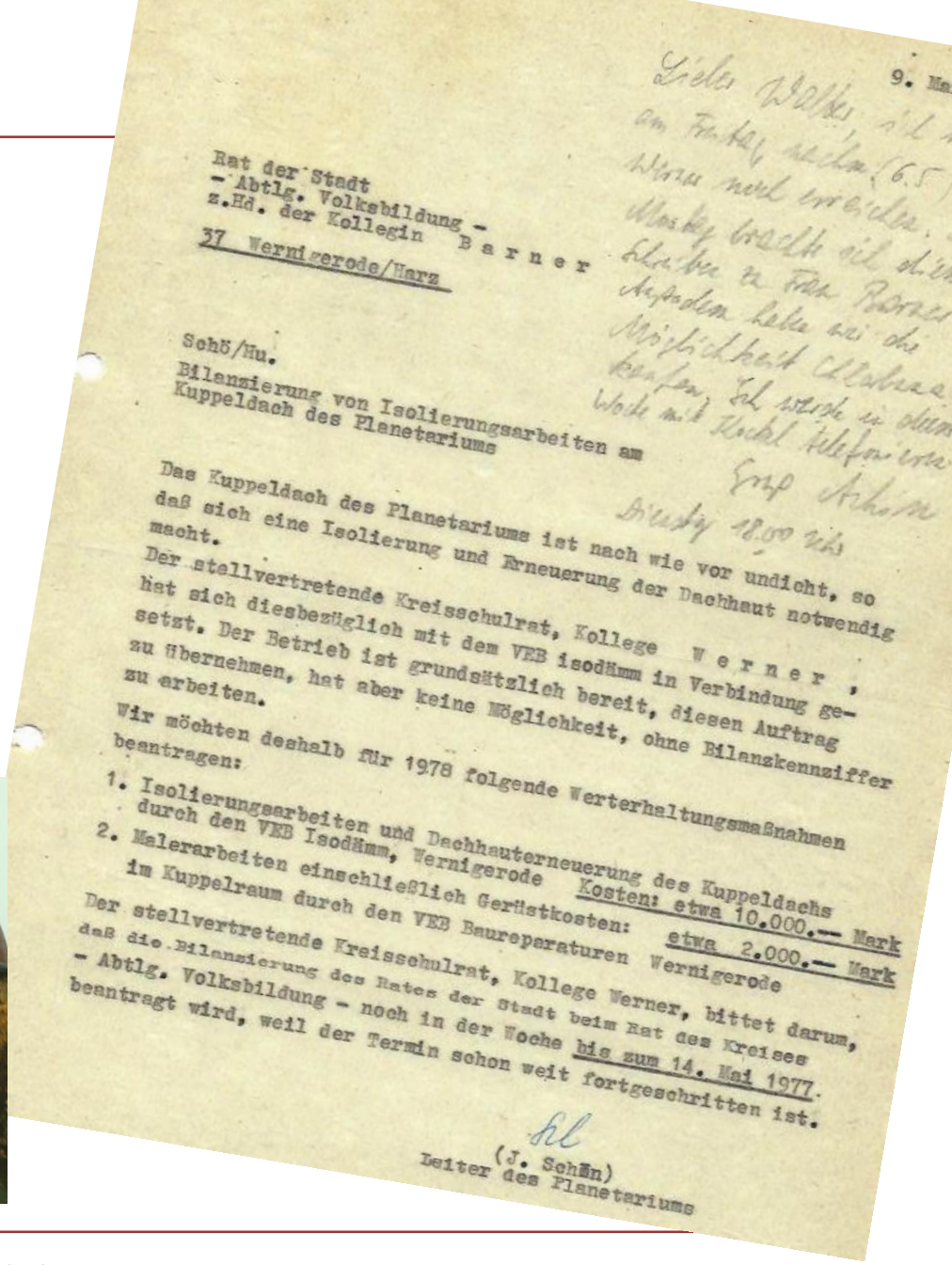
- Seit 2016 kommen zwei leistungsstarke Beamer im Kuppelraum zum Einsatz.

  So sind nun auch Fulldome-Shows möglich.

Sanierungen

Und immer wieder Dach

- Das Dach erweist sich schon bald als undicht.
- Viele Schreiben gehen deswegen zum Rat der Stadt.
- 1978 erfolgt die 1. Sanierung durch die Feierabendbrigade Schumacher.
- 1994 folgt die 2. Dachsanierung.



Rat der Stadt
– Abtlg. Volksbildung –
z.Hd. der Kollegin B a r n e r
37 Wernigerode/Harz

Schö/Hu.

Bilanzierung von Isolierungsarbeiten am Kuppeldach des Planetariums

Das Kuppeldach des Planetariums ist nach wie vor undicht, so daß sich eine Isolierung und Erneuerung der Dachhaut notwendig macht.

Der stellvertretende Kreisschulrat, Kollege W e r n e r , hat sich diesbezüglich mit dem VEB Isodämm in Verbindung gesetzt. Der Betrieb ist grundsätzlich bereit, diesen Auftrag zu übernehmen, hat aber keine Möglichkeit, ohne Bilanzkennziffer zu arbeiten.

Wir möchten deshalb für 1978 folgende Werterhaltungsmaßnahmen beantragen:

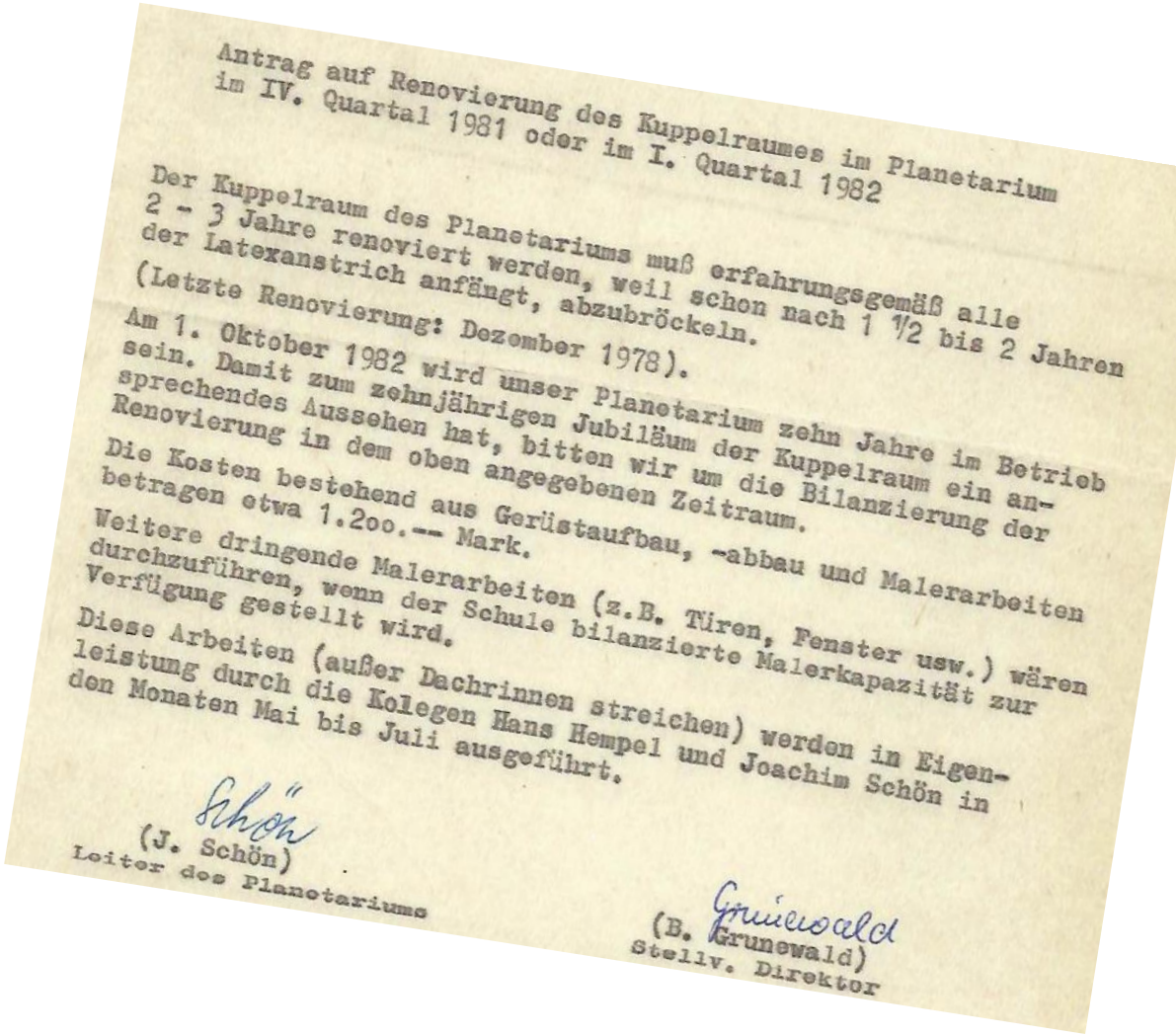
1. Isolierungsarbeiten und Dachhauterneuerung des Kuppeldachs durch den VEB Isodämm, Wernigerode Kosten: etwa 10.000.— Mark
2. Malerarbeiten einschließlich Gerüstkosten: etwa 2.000.— Mark im Kuppelraum durch den VEB Baureparaturen Wernigerode

Der stellvertretende Kreisschulrat, Kollege Werner, bittet darum, daß die Bilanzierung des Rates der Stadt beim Rat des Kreises – Abtlg. Volksbildung – noch in der Woche bis zum 14. Mai 1977 beantragt wird, weil der Termin schon weit fortgeschritten ist.

(J. Schön)
Leiter des Planetariums

Der Vorführraum

- Die Kuppelinnenseite des Vorführraums wird regelmäßig auf Risse überprüft und ggf. Instand gesetzt.
- 2008 erfolgt die bisher letzte größere Sanierung des Raumes.



Antrag auf Renovierung des Kuppelraumes im Planetarium
im IV. Quartal 1981 oder im I. Quartal 1982

Der Kuppelraum des Planetariums muß erfahrungsgemäß alle 2 - 3 Jahre renoviert werden, weil schon nach 1 1/2 bis 2 Jahren der Latexanstrich anfängt, abzubröckeln.
(Letzte Renovierung: Dezember 1978).

Am 1. Oktober 1982 wird unser Planetarium zehn Jahre im Betrieb sein. Damit zum zehnjährigen Jubiläum der Kuppelraum ein ansprechendes Aussehen hat, bitten wir um die Bilanzierung der Renovierung in dem oben angegebenen Zeitraum.

Die Kosten bestehend aus Gerüstaufbau, -abbau und Malerarbeiten betragen etwa 1.2oo.-- Mark.

Weitere dringende Malerarbeiten (z.B. Türen, Fenster usw.) wären durchzuführen, wenn der Schule bilanzierte Malerkapazität zur Verfügung gestellt wird.

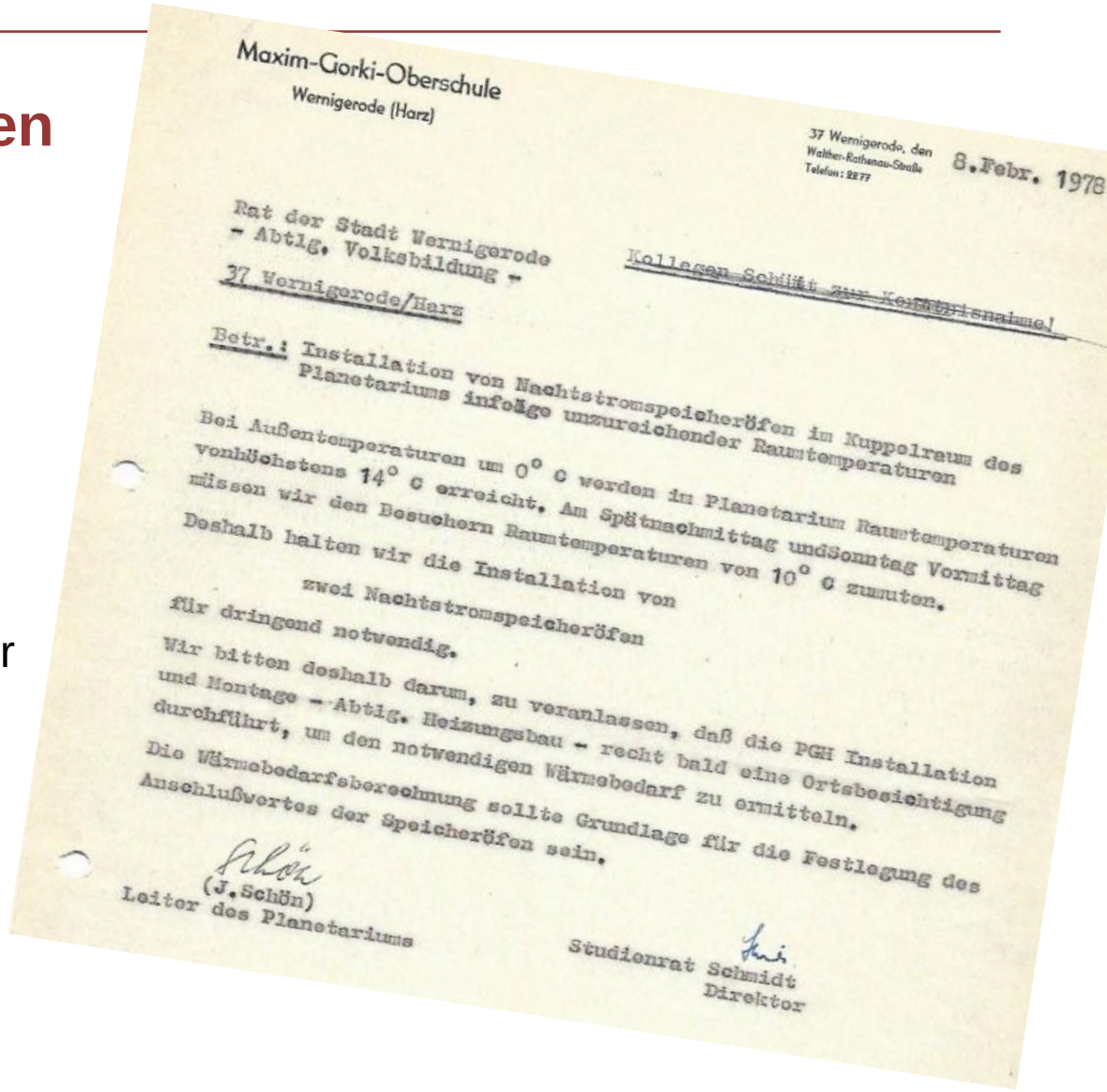
Diese Arbeiten (außer Dachrinnen streichen) werden in Eigenleistung durch die Kolegen Hans Hempel und Joachim Schön in den Monaten Mai bis Juli ausgeführt.

Schön
(J. Schön)
Leiter des Planetariums

Grünewald
(B. Grunewald)
Stellv. Direktor

Weitere Sanierungen

- 1978 werden Nachtstromheizungen installiert.
- 1996 wird die Toilettenanlage saniert.
- 2022 wird der Eingangsbereich und der Seminarraum saniert.



Maxim-Gorki-Oberschule
Wernigerode (Harz)

37 Wernigerode, den 8. Febr. 1978
Walther-Rathenau-Straße
Telefon: 2277

Rat der Stadt Wernigerode
- Abtlg. Volksbildung -
37 Wernigerode/Harz

Kollegen Schütt zur Kenntnisnahme!

Betr.: Installation von Nachtstromspeicheröfen im Kuppelraum des Planetariums infolge unzureichender Raumtemperaturen

Bei Außentemperaturen um 0° C werden im Planetarium Raumtemperaturen vonhöchstens 14° C erreicht. Am Spätnachmittag undSonntag Vormittag müssen wir den Besuchern Raumtemperaturen von 10° C zumuten.

Deshalb halten wir die Installation von
zwei Nachtstromspeicheröfen
für dringend notwendig.

Wir bitten deshalb darum, zu veranlassen, daß die PGH Installation und Montage - Abtlg. Heizungsbau - recht bald eine Ortsbesichtigung durchführt, um den notwendigen Wärmebedarf zu ermitteln.

Die Wärmebedarfsberechnung sollte Grundlage für die Festlegung des Anschlußwertes der Speicheröfen sein.

Schön
(J. Schön)
Leiter des Planetariums

Studienrat Schmidt
Direktor

Die Geschichte geht weiter

1991 bis heute

Die Geschichte geht weiter …

- ab 1991 ist die Stadt Wernigerode Betreiber.
- Im August 1994 wir Klaus Wetzel Planetariumsleiter.
- Das Planetarium richtet sich inhaltlich neu aus.

  Nun gibt es auch Vorführungen für Kindergartenkinder.

Herbstfest der Maxim-Gorki-Schule im Planetarium.

Erste Kindergarten-gruppen erobern das Planetarium.

- Dirk Kelch wird 2008 Leiter des Harzplanetariums
- Am 6. Dezember 2012 erhalten Hans Hempel und Dirk Kelch für ihre Arbeit der Astronomie- und Umweltbildung in der astronomischen Schulstation Adolph Diesterweg den Umweltpreis der Stadt Wernigerode
- 2017 erhält das Planetarium ein neues Corporate Design. Das Planetariumsmonster hält Einzug.
- Erstmals finden 2017 Konzerte im Planetarium statt.

Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht (links) übergibt gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Peter Gaffert a.D. (rechts) den Umweltpreis 2012 an Dirk Kelch (2. von links) und Hans Hempel.

Die astronomische Schulstation Adolph Diesterweg

Die astronomische Schulstation

- Die Astronomische Schulstation in Wernigerode ist seit Beginn Teil des Harzplanetariums
- Von 1966 bis 2020 war die Schulstation auf dem Dachboden der Adolph-Diesterweg-Schule untergebracht.
- Aus bautechnischen Gründen ist die Schulstation nun übergangs-weise im Planetarium untergebracht.

Der Planetenweg

Astronomischer Wanderweg durch Wernigerode

Der Planetenweg

September	1994	Erste Planung des Planetenweges durch Anke Kelch, Diplomlehrerin für Mathematik und Physik
25. Juli	1996	Eröffnung des Planetenweg anlässlich des 96. Deutschen Wandertags in Wernigerode
	1998	1. Sanierung der Stelen
März	2019	2. Sanierung der Stelen
7. Oktober	2022	Das Planetarium feiert 50. Geburtstag
7. Oktober	2022	Der Audioguide geht online

PLANETENWEG WERNIGERODE
Größe und Entfernung der Planeten
im Maßstab 1:1 Milliarde
MERKUR
VENUS
ERDE
MARS
JUPITER
SATURN
URANUS
NEPTUN
PLANETENWEG WERNIGERODE
SONNE

Vielen Dank

Im Anschluss

15.00 Uhr **360°Vorführung und Schülerprogramm**

16.00 Uhr **Fachvortrag: Die Suche nach Spuren von Leben auf dem Mars** mit Ulrich Köhler

18.00 Uhr **Fachvortrag zum Thema Lichtverschmutzung** mit Christian Reinboth

19.30 Uhr **Harfenkonzert unterm Sternenhimmel** mit Nicole Müller